



Jutta Krellmann

Mitglied des Deutschen Bundestages

Gewerkschaftspolitische Sprecherin und Sprecherin für Arbeit und Mitbestimmung der Fraktion DIE LINKE.

Telefon 030 227 – 70725

E-Mail: Jutta.krellmann@bundestag.de

Web: www.jutta-im-bundestag.de

Solidarität mit Nils-Holger Böttger

Lieber Nils, liebe Kollegen und Kolleginnen des Betriebsrats der WEA Service Ost GmbH,

der Antrag eures Arbeitgebers, der Kündigung eures BR-Vorsitzenden zuzustimmen, ist ein gezielter Angriff auf die Mitbestimmung in unserem Land. Betriebsräte sollen kleingehalten werden, sie sollen daran gehindert werden, ihre Mitbestimmungsrechte auszuführen, sie sollen schweigen und lediglich die Arbeitgeber diktieren die Richtung. Dieses aggressive Vorgehen gegen Betriebsratsgremien oder Mitglieder des Betriebsrates gehören zu einer Gesamtstrategie des Union-Busting.

Es geht darum, betriebsratsfreie Zonen zu schaffen und sichern. Wenn die Gründung eines Betriebsrats nicht zu verhindern ist, steht häufig die Wahl von managementgesteuerten Betriebsräten auf der Agenda der Arbeitgeber.

Dabei dient die betriebliche Mitbestimmung allem voran auch der Steigerung von Wirtschaftlichkeit und Produktivität. Dies war das Hauptargument für die gesetzliche Einführung des Vorläufers der heutigen Betriebsverfassung.

Oft gerät heute ein Betriebsrat dann unter Beschuss, wenn er sich – so wie ihr – aktiv für Arbeitnehmerbelange einsetzt. Ihr habt euch als Betriebsrat vorbildlich und richtig verhalten und euch um die Sorgen und Nöte der bei euch beschäftigten Leiharbeiter und Leiharbeiterinnen gekümmert und euch dafür eingesetzt, dass diese eine Weiterbildung als Arbeitszeit vergütet bekommen.

Als Gewerkschaftssekretärin der IG Metall weiß ich von der Anstrengung, in eurer Firma Betriebsräte zu installieren. Betriebsräte setzen sich für mehr Demokratie und Mitbestimmung ein, und das wird auch Enercon nicht verhindern oder einschränken können. Wir reden hier über nicht weniger als die Verletzung elementarer Grundrechte. Dies können und dürfen wir politisch nicht hinnehmen.

Betroffen ist einer - Gemeint sind alle!

Die Welle der Solidarität die ihr erfahrt beeindruckt mich sehr und ist ein deutliches Zeichen dafür, dass der Angriff auf Nils-Holger Böttger ein Angriff auf die betriebliche Mitbestimmung überall ist.

Für die Auseinandersetzung vor Gericht wünsche ich dir viel Erfolg. Für die Zeit bis dahin übersende ich dir viel Kraft und die besten Wünsche. Lass dich nicht einschüchtern. Bleib stark und kämpfe!

Mit solidarischen und kollegialen Grüßen

Jutta Krellmann

02. September 2014